

## Wunderkammer Chamäleon



Da muss man schon so kräftig sein wie Scott Grove, um zwei Damen über sich und zwei Herren an sich geklammert tragen zu können. Deshalb steht hinter seinem Namen auch „Base“, oder besser, das Fundament.



Aber, wie das zweite Foto zeigt, Fundamente kann man sich auch auf den Kopf stellen. Diese Figuren sind einige von vielen, die einen in Erstaunen versetzen, wozu ein menschlicher Körper – bei entsprechendem Training, versteht sich – in der Lage ist zu leisten. Das Chamäleon selbst war immer schon eine Wunderkammer, in der fantastische Ak-

robatik gezeigt wurde. Das neue Programm der australischen Zirkus-Kompanie CIRCA heißt passender Weise auch gleich Wunderkammer. Seit dem 27. August laufen die Previews, offizielle Premiere ist am 10. September. Unter der Regie von Yaron Lifschitz zeigt Wunderkammer eine Mischung aus Neuem Zirkus, Kabarett und Burlesque. Der Regisseur „bringt die Show an die atemberaubende Grenze zwischen akrobatischen Höchstleistungen und durchdachter Tanzchoreografie. Eine unbekümmerte Musikmischung aus Klassik, Jazz, Swing und Pop begleitet das ebenso virtuose wie skurrile Treiben“, heißt es in der Pressemitteilung. Die 20-Minütige Kostprobe bei der heutigen Pressekonferenz gab einen Eindruck davon. Bis zum 21. Februar 2016 ist das Programm im Chamäleon am Hackeschen Markt zu sehen.

„Die Zirkus-Kompanie CIRCA, 2004 gegründet, zählt seit Jahren zu den Revolutionärsten der internationalen Zirkusszene. Ihre Shows waren u.a. schon im Sydney Opera House und am New Yorker Broadway zu sehen. Die in Brisbane ansässige Kompanie tourt mit mehreren Produktionen in mehr als 32 Ländern.“

Das Chamäleon-Theater präsentiert sich in neuem Glanze. Das Parkett im Saal wurde restauriert und größtenteils erneuert. Nach 110 Jahren eine durchaus notwendige Maßnahme. Direktor Hendrik Frobels hofft, dass das stabile Parkett aus massivem Eichenholz nun mindestens noch einmal so lange hält. 220.000 Euro hat der neue Fußboden gekostet, woran sich die Deutsche Klassenlotterie mit der Hälfte beteiligt hat, der Rest kommt aus Eigenmitteln und Zuwendungen der Eigentümer des Hackeschen Marktes sowie des Denkmalamts Berlin.

Über 312 Sitzplätze verfügt der Saal, zwölf Monate im Jahr wird an 360 Tagen gespielt. Sehr gute Nachrichten gibt es für Leute, denen die quirlige Atmosphäre im Parkett zu aufregend ist. Der wunderschöne Balkon, bislang nur für die Technik genutzt, steht jetzt mit 36 gemächlichen und vor allem gepolsterten Sitzen zur Verfügung. 67 bzw. 69 Euro am Freitag und Samstag, kostet das Sitzvergnügen. Im Parkett geht es bei 37 Euro los bis 52 Euro, Freitag und Samstag 39 bis 54 Euro, ermäßigt 29 bis 39 bzw. 31 bis 41. Alle weiteren Informationen unter [www.chamäleonberlin.com](http://www.chamäleonberlin.com)

Viel Vergnügen in und mit der Wunderkammer.

**Ed Koch (auch Fotos)**